

Marburg, d. 5. 11. 02.

W. 30. XII. 02.

Hochwunderschönen Herrn Kollegen!

Ihre meine zufällige Mittheilung
 erfordere ich, daß Sie mir meine
 große Ihre Freude zu Theil
 werden lassen, d. indem ich
 rechtlich in der Besitz Ihrer
 Hinneigung auf meine Seite ge-
 laugt bin, darf ich Ihnen das
 wohl tiefen meine herzlichsten
 Dank ausdrücken. So drängen
 sich so viel innigste Motive
 in mir zu erkennen, was ich von
 dieser für Gott danke. Lassen Sie
 mich mich das mittheilen d. das
 meisten Moment herausgeben.

Das zum bekräftigt die Humanität
in unsterblicher Gedankensorg, für
die die Natur ringsumher für
müßte. Das werden ganz gewiß,
Was mir mich allein an. Wenn
Die über Gedanken, daß die der
rothe Kreuzerose n. Lollage an
Lairader Halle sind, das in
ein offenkundiges Wort der
Kammer n. der Freimüßigkeit
werden, so die die Frau
sich die wohl mich für die
n. für das die eine alle
narr Gedankensorg beimessen. Und
so werden die, wenn was
harr Lollage, wenn
Volk für die die

Bestimmung freundlich von, d. L. L. L.
In mir, soßen, daß es mir was
gout sein möge, Ferner wissen,
spätlich mir gar föhlich noch recht
oft zu begreifen d. immer was
zu haben. Sind wir das in
wissenschaftlichen Fortschritten
vermehrt, wie als Fortschritten
in der Oberwelt der Wissenschaften
Ueberwelt, welche das geistige
Licht betriebe. Ferner ist
ganzlich im Namen meiner Frau
die nun verbindlich festsetzung von
den unversehrten Frau Gymnasien
bitte, bin ich mit vollkommener
Ihr dankbar ergebener

Hohen



